

Inhaltsverzeichnis

Band 5 der Schriftenreihe „Erfahrungsorientierter Politikunterricht“

Armin Scherb:

Erfahrungsorientierter Politikunterricht in Theorie und Praxis.

Der Pragmatismus als Grundlage politischen Lernens

Vorbemerkung 9

TEIL I:

Der Pragmatismus als Grundlage politischen Lernens 13

1 Der Pragmatismus als allgemein-pädagogische Theorie des Lernens und der Schule 14

1.1 Deweys Begriff der Erfahrung 14

1.2 Pragmati(sti)scher Lernprozess als Forschungsprozess 17

1.3 Lern- und Schulkultur 19

1.4 Schule und Demokratielernen als soziales Lernen 21

2 Der Pragmatismus als Theorie des *politischen* Lernens 24

2.1 Von der Lebenswelt zur Politik 24

2.2 Der Gebrauch der Dinge: Übertragung auf das politische Lernen 25

3 Der Pragmatismus als Theorie der Politischen Bildung 28

3.1 Die Postmoderne als Prüfstein der pragmatistischen Bildungstheorie 28

3.2 Pragmatistische Normativität bei John Dewey 29

TEIL II:

Didaktische Bausteine eines erfahrungsorientierten Politikunterrichts 35

1 Erfahrung und sinnvolles Lernen 36

1.1 Die Suche nach Sinn als Merkmal menschlicher Praxis 36

1.2 Sinnentfremdungen des politischen Lernens 37

1.2.1 Probleme der Inhaltsdimension 38

1.2.2 Probleme der Verfahrensdimension 39

1.2.3 Probleme der Ergebnisdimension 40

1.3 Erfahrungs- und Handlungsorientierung als sinnstiftende Prinzipien 41

1.3.1 Pädagogisierung: Der Anspruch des Subjekts 41

1.3.2 Re-Politisierung: Der Anspruch der Sache POLITIK 53

1.3.3 Sinnorientierung als Konvergenz von Lebenswelt und Politik 57

2 Politische Urteilsbildung als Problemlösungsprozess 65

2.1 Die subjektiv-biografische Eingangssituation 66

2.2 Rationalität und Urteilsbildung 68

2.2.1 Kategoriale Bildung 69

2.2.2 Politisch-moralische Urteilsbildung: Reflexivität und Moralität 74

2.2.3 Kommunikativität und Urteilsbildung 80

3 Offenheit von Schule 83

3.1 Inhaltliche Offenheit als Zusammenführung der Wissens- und Lernbereiche 84

3.1.1 Offenheit der Lehrpläne 84

3.1.2	Offenheit als partielle Entgrenzung der Fächer	86
3.2	Methodische Offenheit als Zusammenführung der Wissens- und Lernformen	89
3.2.1	Simulative Begegnung mit der politischen Außenwelt	91
3.2.2	Reale Begegnung mit der politischen Außenwelt	90
3.3	Institutionelle „Offenheit von Schule“ als strukturelle Voraussetzung der freien Lerngemeinschaft	91
3.3.1	<i>Demokratische Schulgemeinde</i> : Der Aspekt der Schulsystemverfassung	94
3.3.2	<i>Demokratische Schulgemeinde</i> : Der Aspekt der Schulbetriebsverfassung	98
3.3.3	Gestaltungsbereiche einer Schulbetriebsverfassung	103

TEIL III:

Erfahrungsorientierte Unterrichtspraxis	113
--	------------

1 Einführung	114
1.1 Die Subjekt-Sache-Relation	114
1.2 Die pragmatistische Struktur des Unterrichts	115
1.3 Die Authentizität des Lernens als pragmatistische Eingangsbedingung	116
1.4 Unterschiedliche Zugangsweisen und Darstellungsformen	118
2 Sechs Beispiele – pragmatistisch interpretiert	120
2.1 Rektorin Kohler ändert das Wahlverfahren	120
2.2 Soll die NPD verboten werden? Politikdidaktische Bausteine in der unterrichtlichen Behandlung der NPD-Verbotdiskussion	132
2.3 Parteiverbot und Demokratie	145
2.4 Unfair im Unterricht und fair in der Freizeit?	151
2.5 „Was wahr ist, darf man sagen?“	154
2.6 Politische Wahlen und Klassensprecherwahlen	161

Literaturverzeichnis	167
----------------------------	-----

Verlagsverzeichnis